

Zeitschrift: Mitteilungen über Textilindustrie : schweizerische Fachschrift für die gesamte Textilindustrie

Herausgeber: Verein Ehemaliger Textilfachschüler Zürich und Angehöriger der Textilindustrie

Band: 33 (1926)

Heft: 12

Rubrik: Handelsnachrichten

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 14.03.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

wohl gezeigt haben würde, daß die Ware von Anfang an zu wünschen übrig ließ, doch seien genaue Feststellungen nicht mehr möglich. Das Gericht nahm an, daß zur Zeit der Ablieferung und derjenigen der Prüfung die dem Käufer zuzumuten war, die Ware den Mangel jedenfalls noch nicht in dem Maße erkennen ließ, der genügenden Grund zu einer Reklamation und Zurückweisung geboten hätte. Der Fabrikant könne nicht beanspruchen, daß der Käufer die Ware in einer genaueren als der üblichen Art und Weise und mit besonderem Argwohn prüfe, weil er sich zu einer höheren Erschwerung habe bereden lassen und es könne insbesondere nicht davon die Rede sein, daß der Käufer, entgegen der Uebung, die Ware auch auf den Erschwerungsgrad hätte untersuchen sollen. Das Gericht nahm denn auch als erwiesen an, daß der Mangel der Ware zur Zeit der Ablieferung ein verborgener war und wies die Behauptung des Fabrikanten, die Mängelrüge hätte auf Grund der vorgeschriebenen Prüfung der Ware früher angebracht werden können, zurück.

Auch der letzte Einwand des Fabrikanten, wonach der Käufer die ihm schon am 26. Juli zugestellten Muster gebilligt habe und daß die Stücke mit jenen Mustern in jeder Beziehung übereinstimmen, wurde vom Gericht abgelehnt. Von einem Kauf nach Muster im Sinne des Art. 222 OR könne schon deshalb nicht die Rede sein, weil die Bestellung nicht unter Bezugnahme auf die fraglichen Muster erfolgte, diese vielmehr erst lange nach Vertragsabschluß dem Käufer zugestellt worden seien. Der verborgene Mangel sei an den Mustern begreiflicherweise ebensowenig ohne weiteres erkennbar gewesen als an den Stücken.

Die Einwendung des Fabrikanten endlich, der Käufer habe die Ware damit abgenommen, daß er sie zum Teil schon weiterverkauft habe, sei unstichhaltig, denn ein solcher Weiterverkauf bedeute keine endgültige Genehmigung gegenüber dem Verkäufer und es sei auch nicht etwa behauptet worden, daß der Käufer infolge der Weiterveräußerung der Stücke, nicht mehr imstande sei zu wandeln.

Die Schlußfolgerungen des Gerichtes lauten dahin, daß die vom Käufer behauptete Mangelhaftigkeit der Ware, abgesehen von 1 oder 2 Stücken, dargetan sei. Der Fabrikant könne nicht geltend machen, er habe für diese Fehler nicht einzustehen, weil der Käufer die Erschwerung, die die Unsolidität verursacht hat, vorgeschrieben habe. Er könne auch nicht eine Verspätung der Mängelrüge geltend machen bzw. erklären, die mangelhafte Ware sei vom Käufer abgenommen worden. Der Mangel der Ware endlich sei unzweifelhaft von solcher Bedeutung, daß der Käufer berechtigt sei die Ware zurückzuweisen; sein Begehren um Wandlung des Kaufes erscheine daher in vollem Umfange begründet. Der Umstand, daß ein oder zwei Stücke nicht zu beanstanden seien, komme hier nicht in Frage, weil es sich bei dieser Lieferung um ein zusammenhängendes Sortiment handle und dem Besteller nicht zugemutet werden könne, nur ein oder zwei Stücke der einen Farbe anzunehmen.

Die Klage des Fabrikanten wurde als unbegründet unter den üblichen prozessualen Folgen abgewiesen.

Handelsnachrichten

Schweizerische Aus- und Einfuhr von Seidenstoffen und -Bändern in den ersten zehn Monaten 1926:

Ausfuhr:

| | Seidenstoffe | | Bänder | |
|---------------------|--------------|-------------|--------|------------|
| | q | Fr. | q | Fr. |
| I. Vierteljahr | 5,192 | 43,988,000 | 1,030 | 6,350,000 |
| II. Vierteljahr | 5,447 | 46,494,000 | 1,240 | 6,501,000 |
| III. Vierteljahr | 5,661 | 46,795,000 | 1,210 | 5,944,000 |
| Oktober | 2,019 | 16,359,000 | 426 | 2,095,000 |
| Januar-Oktober 1926 | 18,319 | 153,636,000 | 3,906 | 20,890,000 |
| Januar-Oktober 1925 | 22,952 | 181,548,000 | 4,263 | 36,625,000 |

Einfuhr:

| | Seidenstoffe | | Bänder | |
|---------------------|--------------|------------|--------|-----------|
| | q | Fr. | q | Fr. |
| I. Vierteljahr | 965 | 6,401,000 | 90 | 817,000 |
| II. Vierteljahr | 950 | 6,311,000 | 88 | 809,000 |
| III. Vierteljahr | 944 | 5,265,000 | 83 | 829,000 |
| Oktober | 276 | 1,594,000 | 32 | 298,000 |
| Januar-Oktober 1926 | 3,135 | 19,571,000 | 293 | 2,753,000 |
| Januar-Oktober 1925 | 2,520 | 18,300,000 | 292 | 2,848,000 |

Kanada. Zoll auf Geweben für Krawatten. No. 765 des kanadischen Zolltarifs enthält die Bestimmung, daß Gewebe, bei denen Seide den Werte nach den Hauptbestandteil bildet und die von Krawattenfabrikanten ausschließlich zur Verwendung bei der Herstellung von Krawatten in ihren eigenen Betrieben eingeführt werden, einem Zoll (Mitteltarif) von 20 v. H. unterliegen.

Ein in neuester Zeit gefällter Entscheid des Customs Board schreibt in dieser Beziehung vor, daß Seidengewebe, die von Krawattenfabrikanten zur Herstellung von zusammenpassenden Krawatten und Taschentüchern eingeführt werden, nicht auf die Abfertigung gemäß No. 765 Anspruch haben, wenn das Material, so wie es eingeführt wird, zu einer anderen Verwendung als zur Herstellung von Krawatten bestimmt ist. Bei anderer Verwendung würden demgemäß solche Gewebe dem Zoll der T. No. 583, d. h. einer Belastung von 30 v. H., unterliegen.

Industrielle Nachrichten

Umsätze der bedeutendsten europäischen Seidentrocknungs-Anstalten im Monat September 1926:

| | 1926 | 1925 | Jan.-Sept. 1926 |
|-------------|------------|---------|-----------------|
| Mailand | kg 556,304 | 624,214 | 4,986,860 |
| Lyon | " 581,185 | 585,950 | 5,186,630 |
| Zürich | " 57,534 | 77,042 | 526,882 |
| Basel | " 13,523 | 20,414 | 97,616 |
| St. Etienne | " 39,085 | 40,739 | 330,646 |
| Turin | " 25,949 | 20,545 | 258,648 |
| Como | " 25,000 | 30,629 | 211,660 |

Schweiz.

Zur Lage der schweizerischen Textilmaschinen-Industrie. Einer Veröffentlichung der Eidgen. Oberzolldirektion entnehmen wir folgende Angaben über die Ausfuhr von Textilmaschinen:

| Art der Maschinen: | Zeitraum Januar-Oktober | | |
|---------------------------------|-------------------------|--------|--------|
| | 1913 | 1925 | 1926 |
| | q | q | q |
| Spinnerei- und Zwirnermaschinen | 10,661 | 21,915 | 22,493 |
| Webereimaschinen | 54,219 | 66,712 | 60,896 |
| Wirk- und Strickmaschinen | 2,461 | 8,042 | 6,219 |
| Stick- und Fädelmaschinen | 15,941 | 5,223 | 6,763 |

Diese kleine Zusammenstellung zeigt, daß die schweizerische Weberei- und Wirkmaschinen-Industrie während der Monate Ja-

Seidentrocknungs-Anstalt Basel

Betriebsübersicht vom Monat Oktober 1926

| Konditioniert und netto gewogen | Oktober | | Jan./Okt. | |
|---------------------------------|---------------|---------------|----------------|----------------|
| | 1926 | 1925 | 1926 | 1925 |
| | Kilo | Kilo | Kilo | Kilo |
| Organzin | 9,285 | 5,225 | 57,382 | 75,302 |
| Trame | 4,771 | 4,844 | 28,480 | 47,412 |
| Grège | 6,885 | 7,561 | 32,695 | 44,186 |
| Divers | 112 | — | 112 | 202 |
| | 21,053 | 17,630 | 118,659 | 167,102 |
| Kunstseide | — | 3,942 | 635 | 29,352 |

| Untersuchung in | Titre | Nachmessung | Zwirn | Elastizität und Stärke | Abkochung |
|----------------------|---------------|-------------|------------|------------------------|-----------|
| | Proben | Proben | Proben | Proben | No. |
| Organzin | 3,836 | — | 360 | 760 | 3 |
| Trame | 2,430 | — | 60 | — | 5 |
| Grège | 1,621 | 5 | — | 80 | — |
| Schappe | 88 | — | 160 | 310 | 7 |
| Kunstseide | 2,203 | 44 | 160 | 510 | — |
| Divers | 122 | 50 | 80 | — | — |
| | 10,300 | 99 | 820 | 1,660 | 15 |

BASEL, den 31. Oktober 1926.

Der Direktor: J. Oertli.